Weil wir hier leben

AM 15. MÄRZ GRÜN WÄHLEN

Glonner Grünzeug zur Kommunalwahl 2020

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Seit 2014 sind wir im Gemeinderat vertreten.

Viele Bürger*innen schätzen unsere sachliche Arbeit und unsere gute thematische Vorbereitung. In den nächsten sechs Jahren wollen wir uns noch intensiver einsetzen für mehr Ganztagsbetreuung zur Entlastung berufstätiger Eltern, für eine Ortsentwicklung mit Augenmaß, die die Anliegen der Vereine berücksichtigt, ein für Fußgänger und Radfahrer attraktives Ortszentrum und für eine intakte Landschaft.

Joachim Hellriegel

Dazu braucht es **starke Grüne im Glonner Gemeinderat!**

1 | Steffi Kintzel

Ich bin 45 Jahre alt und lebe mit meinem Mann, unseren beiden Kindern, sowie Hund und Katze in Haslach. Als Tierärztin arbeite ich für das Landratsamt Ebersberg und besuche Metzger zur Fleischbeschau.

Zuvor war ich lange in einer Großtierpraxis tätig, habe viele Landwirte kennengelernt und schätze deren Arbeit. Ich wünsche mir ein gutes Miteinander zwischen Erzeugern und Verbrauchern. Mir selbst macht es Freude, Gemüse mit anderen Familien auf dem Acker der Solidarischen Landwirtschaft anzubauen.
Ich engagiere mich im Vorstand des KiJuFa Glonn e.V. und gestalte Freizeitangebote für Kinder und Erwachsene.

Was mir am Herzen liegt:
- Glonn, wo ich gerne lebe
- Kinder, Jugendliche und Familien – ihre Anliegen und Bedürfnisse, wie zum Beispiel die Errichtung einer Sporthalle, die Teil einer bewussten Ortsentwicklung wird
- Eine bunt blühende Gemeinde, in der unsere Lebensgrundlagen geschützt werden

Warum ich für den Gemeinderat kandidiere:
... weil ich Frauen, Familien, Kindern und Jugendlichen eine deutlichere Stimme in unserer Gemeinschaft geben möchte.
... weil ich für eine Kommunalpolitik stehe, die sozial gerecht und ökologisch ausgerichtet ist.

2 | Fritz Gerneth

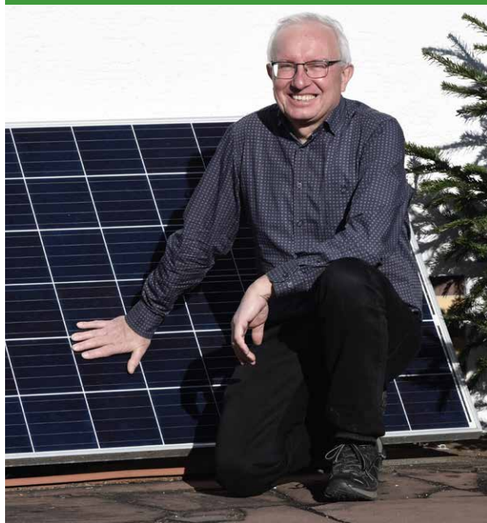
Umwelt- und Naturschutz haben mich schon als Jugendlichen zu den Grünen gebracht, die ich seit sechs Jahren auch im Glonner Gemeinderat vertrete.

Ich wünsche mir eine behutsame Ortsentwicklung und eine kritischere Prüfung von Neubauvorhaben mit mehr Rücksicht auf Landschaftsverbrauch und Flächenversiegelung.

Besonders wichtig ist mir dem drohenden Klimawandel zu begegnen, auch und gerade vor Ort und mit Beteiligung der Bürger. Deshalb habe ich mehrere Bürgersolarkraftwerke initiiert und bin Vorstand der Genossenschaft „Bürgerenergie im Landkreis Ebersberg“.

Eine große Aufgabe für die kommenden sechs Jahre sehe ich darin, Antworten auf den überbordenden motorisierten Verkehr zu finden. Fortbewegung ohne Auto muss angenehmer und sicherer werden; nur so wird der hausgemachte Verkehr zurückgehen. Ich arbeite im Vorstand des Glonner Autoteilers e.V. und teile mein Auto mit anderen.

Ich bin gerne beim Radeln und Wandern im Freien unterwegs, mag klassische Musik, gemeinsames Musizieren und singe im Kirchenchor.



Familien und Jugendliche in Glonn

„Berufstätigkeit ist nur mit hohem Organisationsaufwand möglich“

Viele Eltern und Alleinerziehende wollen (oder müssen) ihren Beruf voll ausüben. Die Betreuung von Kindern bis sechs Jahre in Glonner Krippen und Kindergärten ist weitgehend gesichert, für ältere Kinder gilt dies nicht mehr in ausreichendem Maß:

Kinder berufstätiger Eltern müssen selbst für ihr Mittagessen sorgen, wenn sie nicht den Hort besuchen. Die volle Berufstätigkeit bleibt vielen Eltern versagt, oder ist nur mit hohem Organisationsaufwand zu meistern. Bereits der Kontrast zwischen ca. 14 Wochen Schulferien und nur fünf Wochen Urlaubsanspruch eines Erwerbstätigen zeigt das Dilemma vieler junger Familien. Das Ferienprogramm schafft keine Abhilfe, da es nur einen kurzen Zeitraum abdeckt.

Ich setze mich deshalb persönlich dafür ein, die Betreuungssituation für Kinder in Glonn weiter zu verbessern. Auch mit Blick auf steigende Zuzugszahlen müssen weitere Betreuungsplätze und -angebote geschaffen werden. Jugendliche schließlich finden kaum noch Angebote seitens der Gemeinde; diese verlässt sich hier auf die lobenswerte Jugendarbeit der Glonner Vereine.

Jugendliche, die sich dort nicht heimisch fühlen, finden kaum Plätze und Orte, die ihren Bedürfnissen entgegenkommen. Anstatt sich über das „Herumlungern“ von Jugendlichen an öffentlichen Plätzen zu beschweren, setze ich mich dafür ein, dieser Altersgruppe interessante Angebote zu machen: ein Jugendcafé, Proberäume für Bands oder eine Skateboard-/Pumptrack-Anlage, dazu die Einstellung eines Jugendpflegers als Ansprechpartner, das sind unsere Vorschläge. Ein Mitspracherecht in diesem Bereich kann dazu beitragen, das Interesse der Jugendlichen am Glonner politischen Geschehen zu wecken.

„Allen Altersgruppen interessante Angebote machen“

Damit Wohnraum in Glonn für Familien, Auszubildende und Senioren erschwinglich bleibt, setze ich mich zudem für genossenschaftliches Bauen ein. Ein Mitspracherecht der Gemeinde stellt die sozialverträgliche Nutzung für den so geschaffenen Wohnraum sicher.

Steffi Kintzel

3 | Andrea Körber

Ich bin vor 46 Jahren in Bruckmühl geboren und lebe mit meinem Mann und unseren beiden Töchtern seit 20 Jahren in Glonn.
Seit mehr als zwei Jahrzehnten arbeite ich bei den Herrmannsdorfern im Qualitätsmanagement.

Durch meine tägliche Arbeit in einem ökologischen Unternehmen entwickelte sich mein starkes Interesse für Themen rund um die Umwelt, Landwirtschaft, Tierhaltung, gesunde Lebensmittel, Klimaschutz und regionale Wertschöpfung.

Vor sechs Jahren wurde ich Mitglied bei den Grünen. Sie sind für mich die ideale Partei um in der Glonner Kommunalpolitik aktiv zu werden und mitzuarbeiten.

Am Wichtigsten für mich ist, dass bei allen Entscheidungen, die für Glonn und seine Bürger getroffen werden, auch die nachhaltige, ökologische und soziale Seite mit betrachtet und diskutiert wird.

Eine nachhaltige Entwicklung ist die Voraussetzung dafür, unseren Kindern und Enkeln eine gesunde Lebensgrundlage zu bewahren, damit Glonn zukunftsfähig bleibt.

„Dahoam is da, wo ma sich gern eimischt“

4 | Joachim Hellriegel

Seit 2014 bin ich Gemeinderat.

Bei der Ortsentwicklung ist mir wichtig, berechtigte Anliegen wie Sporthalle, Feuerwehr und Hort nicht gegeneinander auszuspielen, sondern **unter Beteiligung der Bürger*innen** im Rahmen der geplanten Ortsentwicklung gute Lösungen für jedes dieser Vorhaben zu finden. Gleichzeitig möchte ich ausreichend Platz und Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer schaffen.

Aus der Arbeit in unserem Garten weiß ich, wie mit Sträuchern, Blühstreifen und einer „gezielten Unordnung“ Lebensraum für Vögel, Insekten, Kleinsäugetiere und Eidechsen entsteht.

Wir erzeugen unseren Strom mittels Photovoltaik und nutzen ausschließlich regenerative Energie für Warmwasser und Heizung: Sonne und heimisches Holz.

Ich bewege mich gern in der Natur, mag die Arbeit im Garten, schätze guten Wein und liebe Musik (Klassik/Jazz).

Verkehr in Glonn

„Einkaufen mit dem Fahrrad: Ein lebensgefährliches Abenteuer“

Wir alle sind Leidtragende, und fast alle sind wir Mit-Verursacher des motorisierten Verkehrs in Glonn. Was tun?

Wir brauchen bessere Geh- und Radwege im Ort. Damit wird der Schulweg zu Fuß wieder sicher und selbstverständlich, und Einkaufen mit dem Fahrrad kein lebensgefährliches Abenteuer.
So lässt sich hausgemachter Verkehr verringern. Das geplante Stadtentwicklungskonzept für Glonn kann und muss Lösungen zur Stärkung des nichtmotorisierten Verkehrs aufzeigen: Gehwege im Ortszentrum, weniger Autos auf dem Marktplatz, Verlangsamung des Durchgangsverkehrs mittels optischer Einengungen.

Die Fahrt mit dem Fahrrad oder E-Bike in umliegende Orte wird durch bequeme Radwege attraktiv. Damit das Fahrrad für Fahrten in die Nachbarorte eine Alternative zum Auto wird, fordern die Grünen seit langem die forcierte Planung und Realisierung von alltagstauglichen Radwegen. Eine bessere Busverbindung nach Grafing und Ebersberg hilft weitere Autofahrten vermeiden.

Ein wichtiger Schritt könnte die Umwidmung der Straße nach Moosach sein: Vorrang für Radfahrer, Busverkehr erlaubt, für Anwohner gibt es praktikable Lösungen. Dafür wäre die Herabstufung zur Gemeindestraße notwendig; sie wird in absehbarer Zeit auch möglich.

„Planung und Realisierung von alltagstauglichen Radwegen“

Leider lehnt der derzeitige Gemeinderat bereits im Vorfeld diese Lösung kategorisch ab.

Wer nicht bereit ist zum Wohl von Fußgängern und Radfahrern über feindosierte Einschränkungen des motorisierten Verkehrs wenigstens nachzudenken, meint es nicht ernst mit der Lösung der Glonner Verkehrsprobleme.

Fritz Gerneth

5 | Nina Rutschmann

Ich bin 54 Jahre alt, verheiratet und habe drei Töchter.
Seit knapp 13 Jahren leben wir in Mattenhofen, renovieren unser denkmalgeschütztes Bauernhaus und bewirtschaften ein wenig Land mit Gärten, Streuobstwiesen und Schafen.

Als gelernte Landschaftsgärtnerin und studierte Landschaftsplanerin bin ich davon überzeugt, dass kleinbäuerliche Landwirtschaft, Siedlungsentwicklung und Naturschutz miteinander vereinbar sind.

6 | Christian Schulz

Ich arbeite als Anästhesist am Klinikum Rechts der Isar.

Um das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens noch zu erreichen, setze ich mich ein für die Anwendung ethischer, ökologischer und sozialer Kriterien bei Kapitalanlagen sowie für eine Reduktion des CO_2-Fußabdrucks im Gesundheitswesen.

Als Gemeinderat möchte ich dafür kämpfen Glonn in den kommenden zehn Jahren klimaneutral zu machen.

7 | Renate Hellriegel

Geprägt durch meine Jugend in Siebenbürgen, Familienleben mit Kindern und den Beruf einer Arzthelferin, ist mir der Wert bürgerlichen Engagements sehr bewusst. Im Gemeinderat möchte ich dazu beitragen, dass Entscheidungen zugunsten von Allgemeinwohl, Natur- und Klimaschutz getroffen werden.

Naturnah gestaltete Gärten und Feldränder, die Lebensräume für Vögel und Insekten bieten, sollten durch die Gemeinde mit einem Preis gefördert werden.

„Grüne Politik wird immer wichtiger!“

8 | Sigi Bertolan

Als gebürtiger Glonner bin ich hier seit fast 62 Jahren daheim.
Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne.
Bis zu meiner Pensionierung im April 2019 war ich Polizist in München.

Ich war bei der Gründung des KommA dabei und 1996 auf dessen Liste, doch Grüne Politik wird immer wichtiger!
Daher meine Bitte: Lesen Sie das Programm, das wir erstellt haben. Dazu stehe ich und hoffe, Sie stimmen dafür.

„Es geht nicht darum, Projekte zu verhindern“

Klimaschutz in Glonn

Den menschengemachten Klimawandel und die Notwendigkeit, jetzt entschlossen dagegen vorzugehen, bestreitet kaum noch jemand. Damit wir die Klimawende zustande bringen, sind wir alle gefordert, auch der Gemeinderat und die Verwaltung von Glonn!

Der Gemeinderat fasste dazu am 17.12.2019 einen wichtigen Beschluss: Glonn soll bis zum Jahr 2030 klimaneutral sein. Das bedeutet: kein CO_2-Ausstoß in den Bereichen Strom, Wärme und Mobilität. Die Selbstverpflichtung des Gemeinderates, Entscheidungen künftig unter dem Aspekt der Klimaverträglichkeit zu treffen, muss jetzt mit Leben gefüllt werden. Dabei geht es grundsätzlich nicht darum, Projekte zu verhindern, sondern stets die Klimaverträglichkeit zu beachten, z. B. beim Bau einer Sporthalle.

Zur Reduzierung des CO_2-Ausstoßes darf die Errichtung eines Glonner Windrades kein Tabuthema sein. Auch mit der 10-H-Regel sind Windräder möglich, wenn die Gemeinde und die Bürgerinnen und Bürger dies unterstützen, und auch am Ertrag beteiligt werden. Beispiele für ein Gelingen sind das Windrad Hamberg und der Windpark der Gemeinde Wilpoldsried im Allgäu.

„Windräder dürfen kein Tabuthema mehr sein“

Unabhängig davon ist aber jede(r) Einzelne aufgerufen, sich klimabewusst zu verhalten, z.B. bei der Nutzung des Autos, des Internets, bei der Ernährung, beim Einkauf, bei Reisen … Es ist nicht die Frage, ob das eigene Verhalten oder politisches Handeln zur Erhaltung unseres Planeten nötig sind: Wir brauchen beides – und zwar mit voller Kraft!

Sigi Bertolan

9 | Antonia Veramendi

Ich stehe für Integration und Teilhabe in der Bildung, und leite den Campus di Monaco. An dieser internationalen Montessori-schule in München lernen Kinder mit und ohne Migrations-erfahrung.

10 | Ulrich Weißerth

Als echtes Münchner Kindl vor 64 Jahren geboren, wohne ich seit 1993 in Glonn. Wichtig waren und sind für mich die Opti-mierung der Busverbindungen zu den Umsteigebahnhöfen für Zug, S- und U-Bahn, der Ausbau von Wander- und Radwegen zu den umliegenden Ortsteilen und Maßnahmen gegen den ständig steigenden Durchgangsverkehr durch den Ort.

11 | Burgl Ismaier

Seit gut 40 Jahren lebe ich in Glonn. Weil ich gerne und viel zu Fuß unterwegs bin, weiß ich, dass (nicht nur für mich) Fußwege innerorts wie um Glonn herum sehr wichtig sind. Aus diesem Grund sollte auch der alte Bahndamm unbedingt den Spaziergängern vorbehalten bleiben und nicht zum Radweg ausgebaut werden.

12 | Richard Röck

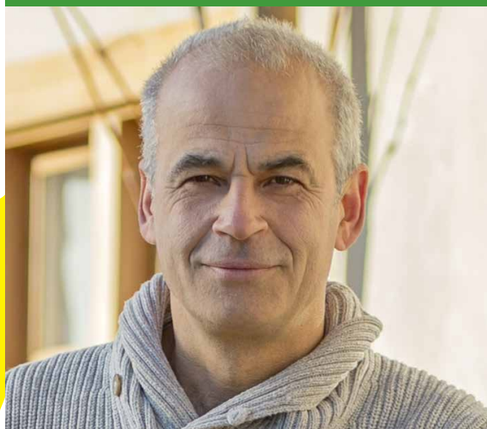
Ich bin 35 Jahre alt und habe mit meiner Frau einen kleinen Sohn. Seit knapp zwei Jahren wohne ich in Glonn und arbeite bei der Energieagentur Ebersberg-München, die die Energiewende vorantreibt. Dort gestalten wir die Zukunft mit, schützen das Klima, und sichern gleichzeitig Arbeitsplätze und Wohlstand.

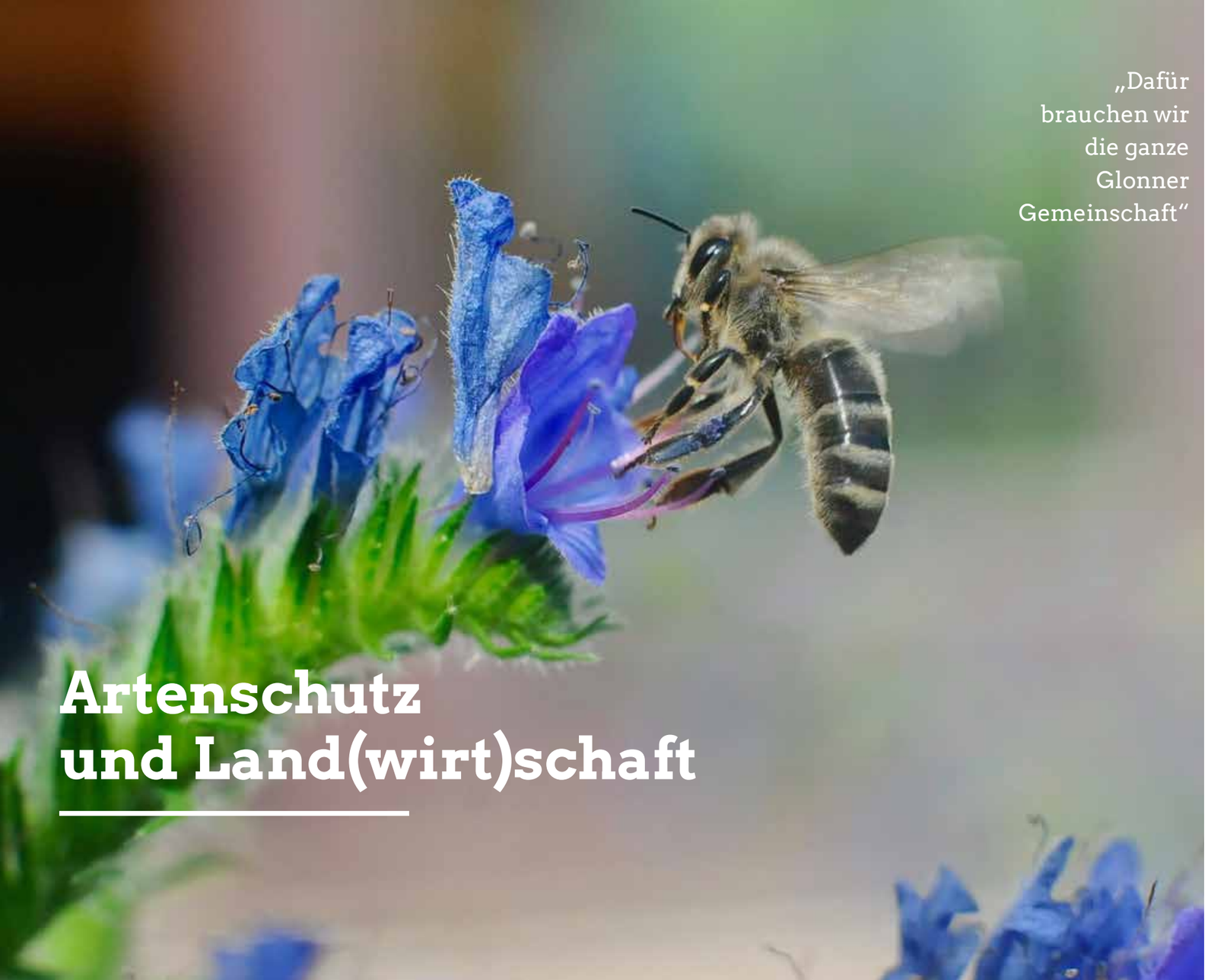
13 | Claudia Siedle-Ruane

Ich bin in Glonn aufgewachsen, bin seit 30 Jahren verheiratet und habe drei erwachsene Söhne. Ich arbeite als Mathematik-lehrerin in den Abschlussklassen der Montessorischule Niederseeon und bin Geschäftsleiterin der Kita Glonn. Ich bin passionierte Chorsängerin und unternehme ausgedehnte Spaziergänge mit meinem Hund.

14 | Sören Schöbel

Ich bin 52, leidenschaftlich Landschaftsarchitekt, Professor und Vater von drei Töchtern. Seit 13 Jahren Mattenhofener, will ich die Gemeinde unterstützen, sich gemeinsam mit den Land-wirten und Naturschützern um eine für alle Glonner*innen zugängliche, natur- und klimaverträgliche Kulturlandschaft zu kümmern.





„Dafür brauchen wir die ganze Glonner Gemeinschaft“

Artenschutz und Land(wirt)schaft

Glonn ist in eine schöne, vielfältige Landschaft eingebettet. Diese Kulturlandschaft zu pflegen, aber auch weiter zu entwickeln – dafür brauchen wir die ganze Glonner Gemeinschaft: die Bauern, deren Lebensgrundlage sie ist, genauso wie alle anderen Menschen, die hier wohnen und die Erholung suchen.

Die bäuerliche Landwirtschaft hat durch ihre unterschiedliche Flächenbearbeitung und Nutzung erst zur Vielfalt der Landschaft beigetragen. Wir Grüne sind unbedingt für die Erhaltung kleinbäuerlicher Betriebe. Deshalb unterstützen wir sie bei der Anlage von Blühstreifen und Gewässerrandstreifen zur Erhaltung der Artenvielfalt.

Das gilt aber auch für alle anderen Flächen! Die Gemeinde soll mit gutem Beispiel vorangehen und außerdem Anreize schaffen für Garten- und Grundbesitzer zur naturnahen Anlage und artenschützenden Bewirtschaftung ihrer Flächen.

„Anreize für Garten- und Grundbesitzer schaffen“

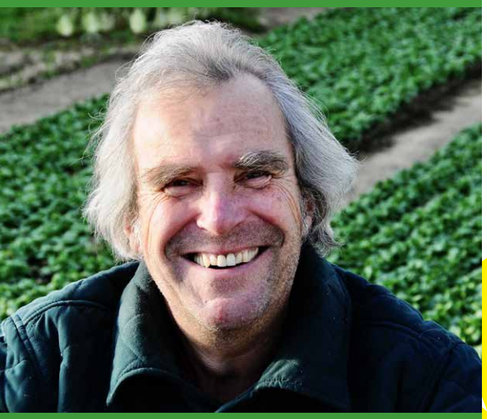
Im Gemeinderat wollen wir uns deshalb dafür einsetzen, dass jährlich ein Preis ausgelobt wird für vorbildlich naturnah gestaltete Gärten, Feldränder und sonstige Grünflächen, den eine Jury aus Bürgerschaft und Fachleuten vergibt.

Langfristig soll es zum Markenzeichen von Glonn werden:
Glonn als Kommune der Artenvielfalt!

Andrea Körber und Nina Rutschmann

15 | Brigitte Musché

Seit über 12 Jahren lebe ich in Glonn.
Nach einem Biologie-Studium arbeite ich heute als Vertriebsleiterin in einem kleinen Start-Up. Seit 2009 engagiere ich mich beim Glonner Nachtflohmarkt und beim Aktionskreis Energiewende. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten draußen, beim Yoga/Pilates und mit Freunden und Familie.



16 | Werner Schmid

In München geboren lebe und arbeite ich seit 1983 in der Gemeinde Glonn. Ich bin verheiratet und habe mit meiner Frau Susanne drei inzwischen erwachsene Kinder. In den Achtziger Jahren kam ich zu den Grünen und bin auch Gründungsmitglied der Ortsgruppe Glonn. Als leidenschaftlicher Gemüsegärtner ist mir aktiv praktizierter Umwelt- und Naturschutz ein besonderes Anliegen.

17 | Gundel Meistring

Auch im Alter von 75 Jahren setze ich mich noch unermüdlich für Natur und Umwelt ein. Als Grundschullehrerin und fünffache Mutter gab ich mein Wissen an viele Kinder weiter. Mittlerweile habe ich zehn Enkelkinder und engagiere mich seit vielen Jahren ehrenamtlich im BUND Naturschutz in der Kindergruppe und als Vorsitzende der BN Ortsgruppe Glonn.

18 | Walter Ismaier

Ich bin Fußgänger, Rad- und Autofahrer.
Wollen wir schnell etwas für die Sicherheit und das Sicherheitsempfinden unserer „schwächeren“ Verkehrsteilnehmer erreichen? Dann folgen wir der Empfehlung unseres Bürgermeisters, fahren wir im Ortszentrum einfach langsam! Schon haben wir eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 oder 40 km/h.

19 | Maria Timmermann

Seit beinahe 40 Jahren lebe ich in Frauenreuth, ich habe zwei Kinder und mittlerweile drei Enkel. Ich war 39 Jahre Lehrerin und Konrektorin, die meiste Zeit in Glonn. Vor Jahren war ich für eine Wahlperiode Kreisrätin, jetzt würde ich mich im Gemeinderat gerne für die Ortsentwicklung einsetzen.

20 | Ditmar Bachmann

Ich wohne seit 16 Jahren in Glonn und bin Mathematiker von Beruf. In Glonn würde ich gerne den hoffnungsvollen Ansatz zur Energiewende unterstützen. Ein weiteres Anliegen ist eine bessere Verkehrsanbindung von Glonn nach Grafing und München.

Ortsentwicklung

„Wir fordern ein Konzept für Glonn“

Glonn ist schön. Das wollen wir bei allen Veränderungen erhalten und stärken.

Aus einer Vielzahl von berechtigten Anliegen entstehen Aufgaben für den Gemeinderat: eine neue Turnhalle für die Sportvereine, ein besserer Standort für die Feuerwehr, eine dauerhafte Bleibe für den Hort anstelle des Provisoriums Klosterschule. Und schließlich der Marktplatz, der seine Funktion als Ortszentrum eher halbherzig erfüllt. Nicht zuletzt drängen die Anwohner der Staatsstraße aus guten Gründen auf Entlastung.

Wir fordern ein Konzept für Glonn, das nicht nur die vordergründig drängenden Wünsche berücksichtigt, sondern auch die Abhängigkeiten zwischen ihnen. Dazu gehört ein Plan zur Finanzierung. Unbedingt beteiligen wir die Bürgerinnen und Bürger an der Planung. Nur so stellen wir sicher, dass Aufenthaltsqualität, Atmosphäre und – warum nicht – gestalterische Schönheit zu ihrem Recht kommen.

„Unbedingt die Bürger an Planungen beteiligen“

Ich träume davon, vom Bahnhofsplatz zum Marktplatz zu schlendern, weiterzugehen zur alten Klosterschule, dabei Grün zu sehen, Schaufenster zu betrachten, einzukaufen, auf Bänken auszuruhen, einzukehren. So möchte ich in wenigen Jahren Glonn erleben.

Joachim Hellriegel

GLONNER GRÜNE persönlich kennenlernen:

Samstag, 8. 2. 2020
Frauenaktionstag
GRÜNE Frauen für GLONNER Frauen
im Café Marktblick Glonn | 9.30 – 12.00 Uhr

Samstag, 15. 2. 2020
Besichtigung
der Glonner Stegmühle mit Führung
Glonner Stegmühle | 14.00 Uhr

Donnerstag, 20. 2. 2020
Infostand der Glonner GRÜNEN
Dorffestplatz | 15.00 Uhr

Samstag, 22. 2. 2020
GRÜNES Frühstück
im Café Hasi / ehem. Winhart | ab 9.30 Uhr

Samstag, 29. 2. 2020
Infostand der Glonner GRÜNEN
am Marktplatz Glonn | ab 9.00 Uhr

Samstag, 7. 3. 2020
Infostand der Glonner GRÜNEN
am Marktplatz Glonn | ab 9.00 Uhr

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Besuchen Sie uns auch unter:

www.gruene-glonn.de
www.facebook.com/grueneglonn
www.instagram.com/gruene_glonn

Redaktion:
Fritz Gerneth
Joachim Hellriegel
Burgl Ismaier
Walter Ismaier
Steffi Kintzel

Layout
Vasco Kintzel

Fotos
Vasco Kintzel (1, 4 u., 5 u., 8 o., 10, 18, 20 m., 22); Moira Rutschmann (14, 17 u.); Gisela Schenker (3, 20 o., 21 o.); Michaela Seifert (4 o., 5 o., 9 o., 12, 13, 16 u., 17 o., 21 u.); ID 150218625 © Soloway | Dreamstime.com (6); privat

Druck
Kawi Druck GbR, München

Visdp: Joachim Hellriegel, Am Bernesterfeld 3, 85625 Glonn